

Das Tal wird für den Eingriff vorbereitet



Der Wald wird gerodet. Drei Häuser werden abgetragen und deren Bewohner umgesiedelt.



Im Tal entsteht eine Ansiedelung von Werkstätten, Wohnbaracken und Versorgungsgeschäften.



Nahe gelegene Steinbrüche liefern den Granit für die Einlagerungen in den Beton sowie für das Blendwerk auf der Luftseite. Mangels Dynamit wird anfangs mit flüssiger Luft gesprengt.



Alle Baumaterialien müssen zur Baustelle transportiert werden. Sie werden vom Bahnhof Raumünzach über einen Schrägaufzug zur Baustelle befördert.

Technische Daten:

Mauerlänge: 400 m
Größte Höhe: 65,3 m
Größte Breite: 48,3 m
Stauvolumen: 14,3 Mio. m³



Die erste Gussbetontalsperre entsteht



Die Rohre für den Grundablass auf dem Fundament der Staumauer werden montiert. Der Grundablass dient zur Totalentleerung des Stausees.



Auf der Seeseite entsteht der Entnahmeturm. Das Entnahmerohr, welches das Wasser über den Druckstollen ins Tal leitet, wird verlegt.



Die Einbringung der Granitblöcke und des Betons erfolgt mit Hilfe von Kabelkränen, die das gesamte Tal überspannen.

Das Wasser wird über eine 900 m lange Leitung zum Kraftwerk geführt



Die Entstehung des unterirdischen Druckstollens von 1,7 km Länge, der das Wasser vom Stausee zu einem Wasserschloss führt.



Vom Wasserschloss wird das Wasser über eine oberirdische Druckrohrleitung (900 m Länge) zu den Turbinen im Kraftwerk Forbach weitergeleitet.



Das Rudolf-Fettweis-Werk in Forbach.

Chronik der Schwarzenbach-Talsperre



1926
Der Bau der gewaltigen Talsperre ist 1926 nach vierjähriger Bauzeit beendet.



1935, 1952, 1997
Entleerung der Talsperre: umfangreiche Sanierungsmaßnahmen werden durchgeführt.



1988 – 1992
Der Kontrollgang in der Staumauer wird um 160 m verlängert, um das Sohlenentwässerungssystem zu optimieren.

SCHWARZENBACH TALSPERRE



IHR WEG ZU UNS



Autobahnausfahrt:
Rastatt (A5, Nr.: 49), B462
weiter Richtung Freudenstadt

Bahn: **S8 S81**
S-Bahn Karlsruhe-Freudenstadt
Bus: Linie 263

Tourist-Info Forbach
im Rathaus

Landstraße 27
D-76596 Forbach
Tel.: +49 (0) 7228 39-0
Fax: +49 (0) 7228 39-80
touristinfo@forbach.de
www.forbach.de

Herstellung: Michael Welsch, www.wegweiser-online.de, 9. Auflage 10/2020

Die Schwarzenbach-Talsperre

Die Wasserkraft der Murg und die Schwarzenbach-Talsperre waren der Ursprung des damaligen Badenwerks, heute EnBW. 1914-1918 wurden in einer ersten Ausbaustufe das Murgwerk und das Niederdruckwerk errichtet. Als Teil des Rudolf-Fettweis-Werkes in Forbach kam 1922-1926 das Schwarzenbachwerk mit der Schwarzenbach-Talsperre hinzu. Damit wurde erstmals die Pumpspeicherung großtechnisch realisiert. Die inzwischen erneuerte Speicherpumpe wird heute täglich betrieben. Über Druckstollen und Rohrleitung fließt das im

Schwarzenbach-Stausee gespeicherte Wasser dem 360 m tiefer gelegenen Kraftwerk zu und treibt mit seiner Energie Turbinen und Generatoren zur Stromerzeugung an. Das Rudolf-Fettweis-Werk ist eine von mehreren Wasserkraftanlagen der EnBW Kraftwerke AG.

Das Kraftwerk in Forbach kann nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel. 07228/916-201) besichtigt werden. Am Seeuferweg gegenüber der Landesstraße geben Infotafeln Auskunft zur Entstehungsgeschichte der Talsperre.

Die Herrenwieser Schwallung



Ein technisch und kulturhistorisch sehenswertes Bauwerk ist die Herrenwieser Schwallung.

Die fast 70 m lange und mehr als 20 m breite Staumauer war eine wichtige Einrichtung zum Flößen von Holz auf dem Schwarzenbach. Mitte des 19. Jh. gebaut, ist sie ein beeindruckendes Zeugnis der früher für das Murgtal so bedeutenden Flößerei.

Der Herrenwieser See

Der Herrenwieser See ist mit Sicherheit einer der schönsten Karseen im Schwarzwald. Auf jeden Fall ist er derjenige mit der höchsten Karwand. In der Eiszeit von Gletschern geformt, vermittelt er heute einen ursprünglichen Zauber, der jeden Besucher in seinen Bann zieht.



Wandertipps rund um die Schwarzenbach

In der nebenstehenden Karte finden Sie einige Wandertipps zu Zielen in der Umgebung der Schwarzenbach-Talsperre. Wir möchten Ihnen auch den Naturlehrpfad Forbach vorstellen, da dieser schöne Weg sich sehr günstig mit einer Wanderung zum See kombinieren lässt.

Ausgangspunkt für die Wanderungen ist der Parkplatz an der Staumauer. Dieser ist auch sehr gut mit dem Bus zu erreichen. Einige der Wanderungen können wahlweise am Bahnhof Forbach, in Raumünzach oder am See begonnen werden.

1+2 Badener Höhe und Herrenwieser See

Wunderschöne Natur und herrliche Ausblicke versprechen der Herrenwieser See und die Badener Höhe mit ihrem Aussichtsturm. Die Rundwanderung über den Herrenwieser See (2) hat ca. 12,5 km, mit dem Abstecher

über die Badener Höhe und Herrenwies (1) werden es ca. 16 km. Zurück führen beide Runden über die Herrenwieser Schwallung und den Schwarzenbach-Rundweg zum Parkplatz an der Staumauer.

3 Raumünzach - Schwarzenbach - Naturfreundehaus - Raumünzach

Der kürzeste Weg von der Stadtbahn zum Stausee beginnt am Haltepunkt Raumünzach. Nach etwa 4 km ist von dort die Staumauer erreicht. Wer Lust hat, kann diesen Aufstieg zu

einer netten Rundwanderung über das Naturfreundehaus und den Murgtalwanderweg zurück nach Raumünzach ausdehnen. **Gesamtlänge ca. 14,5 km.**

4 Forbach - Raumünzach - Schwarzenbach - Forbach

Mit einer Länge von ca. 18 km ist dies eine etwas fordernde Rundwanderung. Vom Bahnhof Forbach geht es über den unteren Eckweg ins Sasbachtal, dann auf der Schifferstraße bis Raumünzach. Hier wird die Murg überquert, bevor der

Aufstieg zur Talsperre folgt. Ab der Talsperrenmauer bleibt der Weg eine Weile am Seeufer, bevor er nach rechts zur Wegscheid abzweigt. Dem Westweg folgend wandern wir hinab nach Forbach und zurück zum Bahnhof.

5 Forbach - Naturlehrpfad - Schwarzenbach

Diese Wanderung verbindet Forbach und die Talsperre über den Naturlehrpfad. Die einfache

Strecke des Wegs ist ca. 8 km lang, für den Rückweg kann auch der ÖPNV genutzt werden.

Freizeit, Sport, Erholung

Die Schwarzenbach-Talsperre, übrigens der größte See im Nordschwarzwald, ist eines der beliebtesten Ausflugsziele unserer Region. Neben einer herrlichen Umgebung zum Wandern und Radfahren lassen sich im Sommer auch zahlreiche andere Aktivitäten am See erleben.



Genießen Sie ein erfrischendes Bad, machen Sie eine Bootstour oder versuchen Sie ihr Anglerglück. *Viel Vergnügen!*



6 Schwarzenbach-Rundweg

Der Rundweg beginnt am Parkplatz an der Staumauer. Nach Überquerung der Mauer entlang des Seeufers bis zum Messwehr der EnBW. Steiler Aufstieg zur Straße.

Nach Passieren der Straße auf Waldwegen zurück Richtung Staumauer. Am Ende nochmals kurzer, steiler Abstieg zum Parkplatz. **Gesamtlänge ca. 6,5 km.**

7 Über Naturlehrpfad und Felsenweg

Vom Bahnhof Forbach folgen wir dem Westweg und der Murgleiter zur Marienkapelle. Hier beginnt der Naturlehrpfad der Naturfreunde Forbach. Auf einer Strecke von 2 km werden an zahlreichen Stationen verschiedene Pflanzenarten vorgestellt. Auch ein



belebtes Klein-Biotop und allerlei weiteres Informatives und Interessantes gibt es zu entdecken. Der Lehrpfad führt zum bewirteten Naturfreundehaus Holderbronn. Eine herrliche Aussicht auf Forbach lädt zu einer Rast ein. Nach einem kurzen Abstieg gelangt man zum Holderbeck. Von dort folgen wir etwa 300 m dem Murgtalwanderweg, in nördlicher

Richtung, bevor rechts der spektakuläre Felsenweg abzweigt. An seinem Ende läuft der Weg ein kurzes Stück entlang der Eckstraße. Die Treppen hinauf zum EnBW-Niederdruckwerk geht. Wir überqueren die Murg und gelangen auf die Eckstraße.

Die Treppen hinauf zur Schifferstraße, halten uns dort rechts und erreichen wenig später, links durch die Unterführung der Murgtalbahn, den Unteren Eckweg. Diesem folgend gelangen wir unterhalb der Ev. Kirche wieder auf die Schifferstraße und zum Bahnhof Forbach. **Gesamtlänge ca. 8 km.**

